

29. November 2011 23:00 Uhr

RECHTSTERRORISMUS

## Freundschaftsverein mahnt

### Deutsch-türkische Initiative will Zeichen setzen



Bobingen Der deutsch-türkische Freundschaftsverein Bobingen trauert um die zehn jüngsten Todesopfer von Rechtsterrorismus und gedenkt der Neonazi-Opfer. In einer Pressemitteilung berichtet sein Vorsitzender Arif Diri: „Wir sind in Trauer.“ Gleichzeitig berichtet er von Angst unter seinen Landsleuten.

So hätten diese ein Hakenkreuz an einer Wand des Supermarktes neben dem Quartierplatz in Bobingen Nord lange Zeit nicht entfernt. Diri: „Die Leute haben Angst, dass dann erst recht mehr schlimme Parolen dort auftauchen.“ Allerdings hätten sich die Beteiligten nun entschlossen, die Schmiererei dennoch zu entfernen. Diri: „Man soll gegen die Neonazis was unternehmen, um zu zeigen, dass sie alleine sind und die Bobinger Bevölkerung ihr Gedankengut ablehnt. Und um den Opfern zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.“ Mit ihrem friedlichen Zusammenleben in der Stadt Bobingen sollen Schulen, Vereine, Glaubensgemeinschaften und andere Gruppen „Neonazis die Rote Karte“ zeigen.

So wie der Aufschrei bei islamistischen Gewalttätern groß wäre, solle man auch Rechtsextremismus Einhalt gebieten, fordert Arif Diri auf.

Die zehn Todesopfer – acht türkischstämmige, ein Grieche, eine deutsche Polizistin – seien unschuldige Menschen, die offensichtlich nur deshalb sterben mussten, weil sie dem Feindbild entsprachen, das Rechtsextreme von Menschen nicht-deutscher Herkunft entwerfen.

Diri: „Die Verbrechen sind deshalb auch ein Anschlag auf das friedliche Zusammenleben in Bobingen, den wir nicht hinnehmen dürfen. Man kann sich kaum vorstellen, was in den Familien vor sich geht, die sich seit Jahren mit der Frage quälen, warum ihr Vater und Ehegatte kaltblütig am helllichten Tag ermordet wurde.“ (pit) »Kommentar

[La Réunion](#)

Entdecken Sie La Réunion - Die Welt auf einer Insel. Jetzt Informieren!

[de.franceguide.com/La-Reunion](http://de.franceguide.com/La-Reunion)

Google-Anzeigen